

Mitte-Partei AachThurLand informierte sich über die regionale Schulraumentwicklung

Das Bevölkerungswachstum in der Region Sulgen-Erlen ist insbesondere für die Schulen eine Herausforderung. Dies erfuhren die Mitglieder der Mitte AachThurLand an ihrer Jahresversammlung. Vertreterinnen der beiden Volksschulgemeinden Sulgen und Erlen zeigten auf, dass die langfristige Sicherung des Schulbetriebs insbesondere mit Bauen zu tun hat.

Unsere Schulen stehen im dauernden Entwicklungsprozess. Mittlerweile werden im AachThurLand total 1560 Kinder beschult – ein Rekord! Das stellt die beiden Volksschulgemeinden vor fortlaufende Herausforderungen, verbunden mit hohen Investitionen. An ihrer Jahresversammlung im Sekundarschulhaus Befang in Sulgen erfuhren die Mitglieder der Mitte-Partei AachThurLand, dass Schulpolitik vor allem auch Infrastrukturpolitik bedeutet.

Schulstandort von nationaler Bedeutung

Schulbehörde-Mitglied Yvette Schalch erläuterte die Situation bei der VSG Erlen. «Nach einem Investitionsstau wurde in den letzten 25 Jahren laufend renoviert und ausgebaut. Total sind rund 54 Mio. dafür aufgewendet worden.» Der Schulstandort Erlen sei zudem von nationaler Bedeutung, weil die Anlage eine architektonische Entwicklung in Etappen aus den Jahren 1859, 1929, 1959, 1974, 2002 und 2026 an einem Schulstandort beispielhaft aufzeigt.

Die VSG Erlen hat ihr pädagogisches Konzept stetig weiterentwickelt. Seit 2005 befindet sich in Erlen unter dem Patronat Swiss Olympic die einzige Unihockey-Sportschule der Schweiz. Die Schule Erlen war eine von fünf Pilotschulen, welche das Konzept des «Making» entwickelten. Hierbei werden die Schüler motiviert, fächerübergreifend eigständige und kreative Lösungen zu entwickeln. Noch im laufenden Jahr wird der neue Making Space im «Kreativhaus» eröffnet, welcher auch durch externe Gruppen in der Zukunft genutzt werden kann.

Die bauliche Entwicklung ist in Erlen noch nicht abgeschlossen. Zurzeit wird eruiert, wie sich die Schülerzahlen der nächsten Jahre entwickeln. Weil von einem weiteren Wachstum ausgegangen werden muss, hat die Politische Gemeinde an die Schulanlage anstossendes Land vorsorglich erworben.

Transparente Kommunikation oberstes Gebot

Auch Sulgen sieht sich mit stark wachsenden Schülerzahlen konfrontiert. Wie Schulpräsidentin Andrea Müller ausführte, evaluiert die Behörde der VSG Region Sulgen seit 2023 intensiv den zukünftigen Raumbedarf. Dazu wurden mit externen Profis eine detaillierte Schülerprognose, das pädagogische Raumkonzept und der Instandsetzungsbedarf ermittelt. Örtlich miteinbezogen wurde eine Begleitgruppe aus Schul- und Gemeindebehörden. Ausserdem hat ein Workshop mit der Bevölkerung stattgefunden. Eine Resonanzgruppe aus Eltern, Vertretungen aus allen Ortsteilen und dem operativen Schulbereich ergänzten die Bedarfsermittlung. Andrea Müller betont: «Der Einbezug der Bevölkerung und eine offene, zeitnahe und transparente Kommunikation ist oberstes Gebot für eine erfolgreiche Schulraumentwicklung.»

Als aktuelles Bauprojekt stellte Andrea Müller den Anwesenden die geplante Schulraumerweiterung mit Turnhallensanierung in Kradolf vor. Eine weitere Planung ist bereits in der Pipeline: Ein Entwicklungskonzept mit Machbarkeitsstudie der Schulanlage Oberdorf Sulgen wird erarbeitet.

Treue Mitte-Mitglieder

Mitte-Präsident Tobias Neubauer führte anschliessend zügig durch die Jahresversammlung der Ortspartei. Er freute sich, dass mehrere neue Sympathisanten gewonnen werden konnten. Neu engagieren sich die Mitte-Mitglieder Jürg Bruggmann in der Wahlkommission des Bezirks und Joos Bernhard in der Findungskommission für die VSG Region Sulgen. «Die Mitte AachThurLand hat treue Mitglieder, welche sich oft grosszügig finanziell beteiligen», stellte Tobias Neubauer fest. Dies ermögliche eine Wahlunterstützung lokaler Kandidierenden. Wie üblich schlossen die Mitglieder den Anlass mit einem Apéro riche und regen Diskussionen ab.



Hohe Unterrichtsqualität trotz starkem Wachstum: Einblick in eine Schulstube der VSG Region Sulgen.